

Ernährungsfibel



für Welpen und erwachsene Hunde

In dieser vorliegenden Ernährungsfibel erhalten Sie einen funktionierenden und aktuellen Plan, wie Sie Ihren Hund gesund ernähren und gesund erhalten können. Je genauer Sie sich an den Plan halten, desto besser das Resultat.

Ich füttere seit über 20 Jahren roh, allerdings hat sich unsere Welt in den letzten 20 Jahren stark verändert, insbesondere - was die Qualität der Nahrungsmittel angeht. Deshalb muss sich auch ein Ernährungsplan an die neuen Gegebenheiten anpassen. Dies ist in diesen Plänen umgesetzt und deshalb sind auch einige Nahrungsmittel nicht mehr enthalten, die ich früher selbst gefüttert habe und dafür neue dabei, die heute benötigt werden, damit der Hund gesund bleibt.

Juni 2019 – Silvia Dierauer

Aus rechtlichen Gründen:

Die in dieser Broschüre vorgestellten Informationen und Empfehlungen sind nach bestem Wissen und Gewissen geprüft. Dennoch übernehmen wir keinerlei Haftung für Schäden irgendwelcher Art, die sich direkt oder indirekt aus dem Gebrauch der hier beschriebenen Methoden und Empfehlungen ergeben. Bitte nehmen Sie bei ernsthaften Beschwerden Ihres Hundes immer professionelle Hilfe in Anspruch.

Alle Rechte vorbehalten. Weitergabe und Vervielfältigung dieses Inhaltes oder von Teilen daraus sind ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Autorin nicht gestattet.

Dieser Inhalt ist Teil des Online-Seminars «Rohkost für Hunde – Barf»

Weitere Themen im Seminar sind:

Ernährung des alten Hundes

Ernährung des Sporthundes

Gemüse – Sorten und Zubereitung

Fette und Öle – geeignete Sorten und Anwendung

Fleisch – Sorten, Herz, Pansen, Innereien

Knochen – Welche für welchen Hund und Ersatzprodukte

Ernährung ohne Fleisch

Arten der Ernährung

Ernährung der trächtigen und säugenden Hündin

Aufzucht von Welpen bis 8 Wochen

Ernährung des Hundes bei Krebs – Ursachen, Prophylaxe und Vorgehen

Ernährung bei verschiedenen Krankheiten

Zecken – Gefahren, Behandlung und Vorbeugung

Durchfall – Rezepte, Heilmittel und Aufbau

Impfungen

Interne Parasiten – Würmer und Darmbakterien

Interne Parasiten – Giardien

Und viele mehr!

Weitere Infos finden Sie unter www.meinhund.ch

Autorin: Silvia Dierauer

Der erwachsene Hund

Rohe Nahrungsmittel, tierische und auch Pflanzen oder Früchte enthalten Enzyme, Mineralien, Vitamine, Fette, Aminosäuren und Mikroelemente in ihrer besten Form. Damit ist alles da, dass sie sich fast selbst verdauen können. Der Magen muss also keine oder nur minimale Verdauungsarbeit leisten. So werden auch, wenn möglichst eine kleine Varietät zur gleichen Zeit gegessen werden, ein Maximum an Nährstoffen aufgenommen. Zu viele verschiedene Nahrungsmittel behindern sich gegenseitig und je nach Zusammenstellung, gären die einen und die Verdauungsprobleme können beginnen. Dies ist insbesondere, wenn gekochte und rohe Nahrung zusammengefüttert werden. Es ist für den Hund am optimalsten, sich von roher Nahrung zu ernähren, damit er bis ins hohe Alter gesund bleiben kann und die Darmflora und die Zellversorgung optimal erhalten bleiben.

Der vorliegende Plan ist für Hunde ab 6-12 Monaten bis zum Erreichen eines für die Rasse üblichen Alters geeignet. Wann die Ernährung angepasst werden muss, hängt vom individuellen Hund und auch seinem Gesundheitszustand ab.

Im Alter von 6 Monaten ist es je nach Hund bzw. Rasse möglich nur noch einmal täglich zu füttern. Allerdings auch hier ist zu sagen, dass das nicht alle Hunde vertragen. Gesünder wäre es allerdings schon. Der Magen des Hundes ist sehr gross und dehnbar und er kann bis zu 8% seines Körpergewichts aufnehmen. Der Mensch schafft da viel weniger.

Der Magen des Hundes ist wie eine Ziehharmonika angelegt und über den Magen verteilt sind Drüsen mit Verdauungssäften. Diese reagieren auf Kontakt mit der Nahrung. Das bedeutet je grösser die Menge der Nahrung, desto mehr Verdauungsenzyme werden produziert. Die Ausbeute ist also grösser bei einer grossen Mahlzeit, als bei zwei kleinen. In freier Wildbahn essen Hunde und Wölfe bis sie satt sind und fasten dann bis sie wieder Hunger haben. Für die Verdauung ist es günstiger weniger Mahlzeiten zu haben. Zum einen hat der Verdauungstrakt Ruhe und der Körper kann sich mit Reparaturarbeiten beschäftigen, zum anderen hat der Hund mit einer grossen Mahlzeit viel eher mal das Gefühl satt zu sein, als wenn immer nur kleine Mahlzeiten verabreicht werden.

Berechnung der Menge:

Erwachsener Hund	2-3%
Junghund (7- 15	+ 50%
Welpen (bis 6	+ 100%
Sehr aktiv	+20 - 50%
Eher ruhig	-10 - 20%
Kastriert	- 20%

Die Anzahl der Mahlzeiten:

Bis 3 Monate	4 x täglich
Bis 6 Monate	3 x täglich
Bis 12 Monate	2 x täglich
Danach	1-2 x täglich

Die Prozentsätze beziehen sich auf das Körpergewicht.

Die Mengen sind hier in diesem Plan für einen Hund mit dem Gewicht von ca. 10 kg berechnet. Diese müssen jeweils an den individuellen Hund angepasst werden. Man rechnet mit einer Menge (Fleisch und Knochen) von ca. 2-3% des Körpergewichts.

Kleinere Rassen benötigen, im Verhältnis zu ihrem Gewicht, eher mehr als grosse Rassen. Sehr aktive Hunde brauchen mehr, als eher ruhige. Bei sehr aktiven Hunden muss man ev. noch die Fett-Zufuhr erhöhen.

Die Menge muss angepasst werden, wenn der Hund zu dick oder zu dünn wird. Um das ideale Gewicht zu testen, nimmt man eine Hautfalte über den Rippen zwischen 2 Finger und diese sollte nicht dicker aber auch nicht viel weniger als 1 cm sein, ansonsten muss die Menge geändert werden. Wobei Sie vor allem die Mengen Fleisch, Knochen und Gemüse anpassen – im gleichen Verhältnis.

Ein Drittel der Nahrung besteht aus fleischigen Knochen wie Hühnerhälsen, Hühnerrücken oder Kalbsbrustbein. Dies sind die optimalsten Knochen für den unerfahrenen Hund. Sie enthalten keine harten Knochen und sind recht leicht verdaulich. Gerade Hühnerhälse sind zu Beginn ideal, sie bestehen aus kleinen runden Wirbeln und auch wenn der Hund sie nicht verdauen kann, kann nichts passieren. Es besteht hier keine Gefahr für eine allfällige Verletzung des Darms. Grössere bzw. andere Knochen können dann gefüttert werden, wenn man sicher ist, dass der Hund die Knochen gut verdaut, was sich leicht im Kot feststellen lässt. Obwohl es den meisten Hunden keine Probleme bereitet, gibt es doch anfangs Hunde, die sich an die Verdauung von Knochen erst gewöhnen müssen. Füttern Sie keine Knochen von alten Tieren, sie sind zu hart und können zu Zahnschäden führen.

Hühnerhälse oder auch Kalbsbrustbein sind insbesondere für ganz junge, sehr kleine oder alte Hunde ideal.

Der Fleischanteil (Muskelfleisch, Herz oder Pansen) beträgt ca. zwei Drittel der Menge. Die optimalsten Fleischsorten sind Wild, Lamm, Rind und Huhn. Ein- bis zweimal pro Woche kann das Muskelfleisch durch Herz oder Pansen ersetzt werden. Weitere Innereien – ausser sehr wenig Bio-Leber – würde ich nicht unbedingt empfehlen. Innereien haben als Entgiftungsorgane zu viele Belastungen mit Schwermetallen, Pestiziden, Herbiziden, Medikamenten etc.

Zusätzlich werden zwischen 10 und 25% der Gesamtmenge Gemüse, Salate und Obst zugefüttert.

Der Anteil des Gemüses in Bezug auf die Fleisch-/Knochenmenge ist wie folgt:

Bis 12 oder 15 Monate	20-25%
Erwachsener Hund	5 – 20%
Alter Hund	10 – 30%

Gemüse muss, damit der Hund es verdauen kann, fein püriert werden, raffeln oder reiben reicht nicht (ist auch mit dem Salat sehr schwierig 😊). Dazu brauchen Sie einen Mixer (Smoothie). Wenn Sie noch keinen haben, empfehle ich Ihnen den Schwingerprinz, er ist preiswert und gut.

Geben Sie 45% grüne Blattgemüse wie Löwenzahn, Rucola, Weizen- und Gerstengras, Kresse, Nüsslisalat, Stangensellerie, Giersch (Geissfuss) und alle Freilandsalate (möglichst BIO). Weitere 45% besteht aus: Karotten, Fenchel, Süßkartoffeln, Zucchetti, Kürbis, Patisson, Gurken (auch BIO insbesondere Wurzelgemüse).

10% Früchte können zusammen mit anderen Nahrungsmitteln oder auch separat (am optimalsten nur mit Blattgemüsen) gefüttert werden.

Geeignete Sorten sind: Beeren (vor allem wilde Heidelbeeren), Banane, Äpfel, Kiwi, Kirschen, Granatäpfel, Mango, Papaya.

Wenn Sie bisher 2 x täglich gefüttert haben, dann ist es sinnvoll diese in der Umstellungsphase beizubehalten. Sie können zum Beispiel morgens Knochen und abends Fleisch und Gemüse füttern. Es ist nicht notwendig, dass die Mahlzeiten gleich gross sind. Generell ist es sinnvoller nur einmal am Tag zu füttern oder eine kleine und eine grosse Mahlzeit.

Zusätze sind in einer Zeit, wo Nahrungsmittel nur den Bruchteil an Nährstoffen – insbesondere Mineralien und Vitamine – haben wie vor 50 oder 100 Jahren, unerlässlich, um gesund zu bleiben und mit den vielen Giftstoffen, die wir täglich aufnehmen, klar zu kommen. Zusätze dienen als Mineralstofflieferanten und Entgiftungshelfer. Als Zusätze für einen gesunden Hund sind Kokosöl, Leinöl, Leindotteröl, Hanföl und das MH Terra All-in-One am optimalsten.

Von den Ölen ist das Kokosöl am besten, da es sehr leicht verdaulich ist und zudem sehr gut gegen Würmer wirkt, eine zusätzliche Wurmkur (ausser der Hund hat Bandwürmer) erübrigt sich. Leinöl, Leindotteröl und Hanföl haben sehr gute Omega-3 Fettsäuren. Man kann auch abwechseln, meine Favoriten sind Kokosöl und im Wechsel Leindotteröl. Weitere Öle sind für den Hund weder als Fettlieferanten geeignet, noch dienen sie seiner Gesundheit (insbesondere Fischöle, Sonnenblumen-, Oliven- und Rapsöle schaden dem Hund).

MH Terra All-in-One ist eine Algen- und Kräutermischung, die viele Kräuter, Mineralien, Vitamine enthält, die in den heutigen Lebensmitteln fehlen oder nur in geringem Masse vorhanden sind und sie unterstützt das Immunsystem und die ausreichende Versorgung der Organe und unterstützt gleichzeitig die Entgiftung. Es enthält: MH Terra Algen-Kräuter-Mix (Ascophyllum Nodosum (Kelp, Alge), Bio Petersilienblätter, Bio Löwenzahnblätter, Bio Weizengras, Kapuzinerkressekraut, Bio Quendelkraut, Bio Dillspitzen, Pfefferminzblätter), Original Wachauer Vitalerde, Hagebuttenpulver, Klinoptilolith, Brennesselblätter, Spirulina, Alfalfapulver, Artischockenkraut.

Pro Tag erhält der Hund (ca. 10 kg Körpergewicht) folgende Zusätze – diese können morgens oder abends oder aufgeteilt zugefügt werden:

1-2 Esslöffel Kokosöl oder ein anderes der genannten Öle (je nach Aktivität des Hundes)

1 Teelöffel MH Terra All-in-One (Algen/Kräuter/Mineralien-Mischung)

Da das Pürieren des Gemüses eher aufwendig ist, lohnt es sich eine grössere Menge vorzubereiten, zu portionieren und einzufrieren. Natürlich ist es besser Gemüse frisch püriert zu füttern, aber wenn man zu wenig Zeit hat, dann kann man es auch so machen. Püriertes Gemüse sollte höchstens 24 Stunden im Kühlschrank aufbewahrt, ansonsten eingefroren werden. Man kann noch gehackte oder pürierte Leber darunter, das hat den Vorteil, dass das Gemüse viel besser schmeckt und man jeden Tag wenig Leber gibt – als einmal viel, da diese eine doch eher abführende Wirkung hat.

Beispiel für ein Rezept:

1 kg rohes, püriertes Gemüse (45% grüne Blattsalate, 45% feste Gemüse, 10% Früchte)

20 gr. rohe pürierte Bio-Leber (beliebige Tierart) – kann auch weggelassen werden.

Man mischt alles zusammen und friert es portionenweise ein.

Wer es noch leichter haben möchte, der kann auch eine fertige Gemüsemischung verwenden, die aus getrockneten Gemüsen besteht. Diese muss dann vor der Mahlzeit ca. 30-60 Minuten mit kaltem Wasser eingeweicht werden.

Beachten Sie aber, dass in vielen zu kaufenden Mischungen, sehr viele ungeeignete Sorten enthalten sind. So sind meist zu wenig oder keine Blattgemüse drin – oder zu viel Spinat (Oxalsäure). Folgende Gemüse sollten nicht enthalten sein: Erbsen, Kartoffeln, Kohlsorten, Tomaten, Paprika/Peperoni, Auberginen, Bohnen und Hülsenfrüchte.

Ein Tag in der Woche kann ein Entschlackungsmenu gefüttert werden, dieses besteht aus gekochten Karotten und rohen Süsskartoffeln. Dieses Rezept enthält praktisch kein Protein, die Organe werden entlastet, es ist leicht verdaulich und basisch, beugt also einer Übersäuerung und damit Krankheit vor. Es dient dem Aufbau einer gesunden Darmflora und dem Immunsystem. Dem erwachsenen Hund gibt man einen ganzen Tag nur das Entschlackungsmenu.

Dazu dienen in erster Linie die gekochten Karotten. Obwohl es sehr wichtig ist, zumindest die meisten Nahrungsmittel „roh“

zu geben, haben die gekochten Karotten eine andere Funktion.

Durch das 1-2 Stunden lange Kochen verändert sich die Chemie der Karotten. Man kann das leicht durch den Geruch feststellen, sie werden süsser. Je nach Gesundheitszustand des Hundes werden sie 1 oder 2 Std. lang gekocht. 1 Stunde reicht bei einem gesunden Hund, bei chronischen Darmproblemen sind 2 Std. besser.

Rezept:

1 kg Bio-Karotten

500 gr. Bio-Süsskartoffeln

1 Prise Kristallsalz (kein Kochsalz)

2 Esslöffel Kokosöl

2 gehäufte Teelöffel Kurkuma (Pulver)

Die Karotten werden in Stücke geschnitten und mit ½ Liter Wasser und dem Salz zugedeckt gekocht und danach mit dem Pürierstab oder Mixglas zu einem Brei püriert.

Die Süsskartoffeln werden in Stücke geschnitten und roh mit Wasser im Mixglas püriert. Als Alternative kann auch Zucchetti oder Patisson verwendet werden.

Man lässt das Kokosöl im warmen Wasserbad (Kokosöl schmilzt bei 26° - Hahnen-Temperatur reicht also) schmelzen und mischt es mit allen anderen Zutaten zusammen. Auch dieses lässt sich sehr gut portionieren und einfrieren.

Sehr gut kann man auch jeweils die wöchentliche Eier-Ration unter diese Mahlzeit mischen.

Wochenplan für einen Hund mit ca. 10 kg Körpergewicht

Tag1	Morgens	50-100 gr.	Fleischige Knochen
	Abends	100-200 gr. 50 gr.	Muskelfleisch Gemüse
Tag2	Morgens	50-100 gr.	Fleischige Knochen
	Abends	100-200 gr. 50 gr.	Pansen Gemüse
Tag3	Morgens	50-100 gr.	Fleischige Knochen
	Abends	100-200 gr. 50 gr.	Muskelfleisch Gemüse
Tag4	Morgens	50-100 gr.	Fleischige Knochen
	Abends	100-200 gr. 50 gr.	Herz Gemüse
Tag5	Morgens	50-100 gr.	Fleischige Knochen
	Abends	100-200 gr. 50 gr.	Muskelfleisch Gemüse
Tag6	Morgens	50-100 gr.	Fleischige Knochen
	Abends	100-200 gr. 50 gr.	Muskelfleisch Gemüse
Tag7	Morgens	50-150 gr.	Entschlackungstag und 1-2 Eier
	Abends	100-200 gr.	dito

Dies ist ein Beispiel für einen Wochenplan mit zwei Mahlzeiten täglich. Die Mahlzeiten können natürlich in beliebiger Reihenfolge getauscht werden.

Sind Pansen oder Herz nicht erhältlich, kann man sie auch gut weglassen. Verträgt der Hund keine Knochen, dann muss die Fleischmenge um den Knochenanteil erhöht werden und ein Kalziumersatz zugeführt werden. Dazu eignen sich: Calciumcitrat, Calciumcarbonat und Bio-Eierschalpulver.

Zusätze täglich:

1 gehäufte Teelöffel MH Terra All-in-One

1 Esslöffel Kokosöl, abwechseln mit Leinöl, Hanföl oder Leindotteröl (alle kaltgepresst!)

Weitere detailliertere Informationen zu den Knochenarten, Fleischsorten und Gemüsesorten, wie auch über Zusätze erfahren Sie im Detail in verschiedenen Beiträgen des Online-Seminars.

Zu vermeidende Nahrungsmittel

Generell ist alles zu vermeiden, was gekocht werden muss oder erhitzt oder gebacken wurde. Insbesondere stärkehaltige Kohlenhydrate wie Getreide, Reis etc. sie werden im Körper in Zucker umgewandelt und ernähren Krebszellen, sowie die «falschen» Darmbakterien und fördern Darmparasiten.

Meerfische und Fisch-, Lebertran- oder Krillöle sind in hohem Masse mit Schwermetallen und anderen Giften belastet, so dass sie nicht mehr als gesunde Lebensmittel betrachtet werden können. Auch wenn die einzelnen Grenzwerte (die sowieso viel zu hoch sind) eingehalten werden, kommen mit weiteren Giftstoffen Kreuzreaktionen zustande, die nur eines

sind: Giftig! Generell enthalten tierische Fette mehr Schadstoffe, als pflanzliche und es empfiehlt sich wirklich, die tierischen Fette zu vermeiden und mit pflanzlichen zu ergänzen. Die Qualität des Fettes ist entscheidend für die Gesundheit.

Ebenso Innereien sind sehr oft mit zu vielen Giftstoffen belastet. Deshalb, wenn Innereien, dann in Bio-Qualität und lieber zu wenig als zu viel. Auch tierisches Fette enthalten viele Toxine, da diese auch im Fettgewebe gespeichert werden, deshalb sind pflanzliche Öle zu bevorzugen.

Der Welpen

Der vorliegende Plan ist für Welpen mit einem Gewicht von ca. 5kg berechnet. Die Mengen müssen jeweils auf den individuellen Welpen umgerechnet werden. Kleinere Rassen benötigen - im Verhältnis zu ihrem Gewicht - eher mehr als grosse Rassen. Sehr aktive Welpen brauchen mehr, als eher ruhige Welpen. Bei sehr aktiven Welpen kann ev. noch die (pflanzliche) Fett-Zufuhr erhöht werden.

Die Menge muss meist alle paar Wochen angepasst werden. Zu Beginn versuchen Sie es mit der angegebenen Menge und beobachten den Hund. Nimmt er eher ab, geben Sie mehr – wird er zu dick, geben Sie weniger. Wobei Sie vor allem die Mengen Fleisch, Knochen und Gemüse anpassen – im gleichen Verhältnis. Halten Sie den Welpen eher schlank, denn je langsamer ein Welpen wächst, desto weniger besteht die Gefahr von Knochenerkrankungen.

Ein Drittel der Nahrung besteht aus Hühnerhälsen, Hühnerrücken oder Kalbsbrustbein. Dies sind die optimalsten Knochen für den Welpen im Zahnwechsel. Sie enthalten keine harten Knochen und können von allen Welpen gut gefressen werden. Grössere Knochen können natürlich auch gegeben werden, der Welpen kann aber davon keinen wesentlichen Anteil an Kalzium erhalten, sie dienen nur der Beschäftigung. Nach dem Alter von 6 Monaten können auch Kälberschwänze oder ähnliche fleischige Knochen gefüttert werden.

Der Fleischanteil (Muskelfleisch, Herz oder Pansen) beträgt ca. zwei Drittel der Menge. Die optimalsten Fleischsorten sind Wild, Lamm, Rind und Huhn. Ein- bis zweimal pro Woche kann das Muskelfleisch durch Herz oder Pansen ersetzt werden. Betreffend Innereien gilt dasselbe, wie bei den erwachsenen Hunden. Vitamin A (deshalb wird oft Leber gefüttert) kommt in Muskelfleisch, Eiern und allen grünen, gelben, orangen und roten Gemüsen vor.

Zusätzlich werden zwischen 10 und 20% der Gesamtmenge Gemüse und Salate zugefüttert.

Betreffend Gemüse bzw. Früchte gelten die gleichen Grundsätze wie beim erwachsenen Hund.

Zwei Mahlzeiten in der Woche kann ein Entschlackungsmenu gefüttert werden, dieses besteht aus gekochten Karotten und rohen Süsskartoffeln. Es dient dem Aufbau einer gesunden Darmflora und dem Immunsystem. Dem erwachsenen Hund gibt man einen ganzen Tag nur das Entschlackungsmenu.

Wenn Sie den Welpen übernehmen – meist im Alter von 8 – 10 Wochen – können Sie ihn täglich dreimal füttern, das ist am optimalsten. Im Alter von 6 Monaten reichen dann zwei Mahlzeiten täglich.

Alle Welpen würden sich am liebsten von Knochen und Pansen ernähren. Diese Phase haben alle. Geben Sie die gleiche Mahlzeit immer wieder, bis Sie gefressen wird, auch wenn sie sie allenfalls durch eine frische ersetzen müssen.

Als Zusätze sind Kokosöl, Leinöl, Hanföl, das MH Terra All-in-One und Propolis am optimalsten.

Zu den Ölen gilt das gleiche wie bei den erwachsenen Hunden, ebenso in Bezug auf die Algen- und Kräutermischung.

Propolis unterstützt das Immunsystem, das noch im Aufbau ist und verhindert Entzündungen beim Zahnwechsel. Dies wird bis nach dem Zahnwechsel täglich gegeben, danach kann es allenfalls kurmässig weiter eingesetzt werden.

Wenn man einen Welpen einer grossen Rasse hat, der anfällig auf Gelenkprobleme ist, dann ist Kollagen das Mittel der Wahl. Kollagen-Hydrolysat verbessert die Nährstoffversorgung der Gelenke und kann somit gut vorbeugend verabreicht werden. Meiner Meinung nach ist es wirkungsvoller als Grünlippmuschelextrakt. Weitere Produkte für Gelenke und Knochen sind meiner Meinung nach für einen gesunden Welpen nicht nötig.

Pro Tag erhält der Welpen (ca. 5 kg Körpergewicht) folgende Zusätze – diese können morgens oder abends oder aufgeteilt zugefügt werden:

1 Esslöffel Kokosöl und ein anderes der genannten Öle im Wechsel

1 Teelöffel MH Terra All-in-One (Algen/Kräuter/Mineralien-Mischung)

1 Messerspitzen Propolis bis nach dem Zahnwechsel

Gerade beim Welpen und den häufigen Mahlzeiten lohnt es sich z.B. alle 1-2 Wochen eine grössere Menge vorzubereiten und einzufrieren. Allzulange lassen sich die Mahlzeiten nicht vorbereiten, da in diesem Alter oft die Menge angepasst werden muss.

Beispiel für ein Rezept:

3 kg rohes, gehacktes oder geschnetzeltes Fleisch

1 kg rohes, püriertes Gemüse

20 gr. rohe pürierte Bio-Leber (die Tierart ist hierbei nicht wesentlich) – kann auch ganz weggelassen werden.

Man mischt alles zusammen und friert es portionenweise ein.

Die vermutlich passende Totalmenge pro Tag beträgt bei einem 9 bis 10 Wochen alten Welpen ca. 8-10% des Körpergewichts.

Während der Welpen Zeit werden zweimal pro Woche an unterschiedlichen Tagen jeweils eine Mahlzeit mit dem Entschlackungsmenu ersetzt. Es enthält wenig Protein,

entlastet die Organe, ist leicht verdaulich und basisch, beugt also einer Übersäuerung und damit Krankheit vor.

Das Rezept finden Sie unter dem Plan für den erwachsenen Hund.

Hier nun ein Beispiel für einen Wochenplan mit drei Mahlzeiten täglich. Die Mahlzeiten können natürlich in beliebiger Reihenfolge getauscht werden.

Die Menge muss je nach Futterzustand des Welpen laufend angepasst werden, die einzelnen Mahlzeiten können beliebig ausgetauscht werden. Natürlich sollte täglich eine Knochenmahlzeit und 1-2 Fleischmahlzeiten gefüttert werden.

Wochenplan für einen Welpen mit ca. 5 kg Körpergewicht

1. Tag:

Morgens: 200 g Fleisch-Gemüse-Mix

Mittags: 150 g Hühnerhälse, Hühnerrücken oder Kalbsbrustbein

Abends: 200 g Fleisch-Gemüse-Mix

2. Tag:

Morgens: 200 g Fleisch-Gemüse-Mix

Mittags: 150 g Hühnerhälse, Hühnerrücken oder Kalbsbrustbein

Abends: 200 g grünen Pansen mit oder ohne Gemüse

3. Tag:

Morgens: 200 g Entschlackungsmenu und 1 Ei

Mittags: 150 g Hühnerhälse, Hühnerrücken oder Kalbsbrustbein

Abends: 200 g Fleisch-Gemüse-Mix

4. Tag:

Morgens: 200 g Fleisch-Gemüse-Mix

Mittags: 150 g Hühnerhäse, Hühnerrücken oder Kalbsbrustbein

Abends: 200 g Herz-Gemüse-Mix

5. Tag:

Morgens: 200 g Fleisch-Gemüse-Mix

Mittags: 150 g Hühnerhäse, Hühnerrücken oder Kalbsbrustbein

Abends: 200 g Fleisch-Gemüse-Mix

6. Tag:

Morgens: 200 g Fleisch-Gemüse-Mix

Mittags: 150 g Hühnerhäse, Hühnerrücken oder Kalbsbrustbein

Abends: 200 g grünen Pansen mit oder ohne Gemüse

7. Tag:

Morgens: 200 g Entschlackungsmenu und 1 Ei

Mittags: 150 g Hühnerhäse, Hühnerrücken oder Kalbsbrustbein

Abends: 200 g Fleisch-Gemüse-Mix

Bei 2 Mahlzeiten täglich:

Morgens: ca. 150 gr. fleischige Knochen

Abends: ca. 400 gr. Fleisch-Gemüse-Mix

Die empfohlenen Zusätze für Welpen oder erwachsene Hunde sind hier erhältlich: www.MeinHundShop.ch

Gerne erstelle ich auch einen individuellen Ernährungsplan für Ihren Hund. Dies ist insbesondere bei Krankheiten sinnvoll: <http://www.meinhund.ch/beratung/index.php>



Silvia Dierauer (geb. 1959) bekam ihren ersten Hund, einen Bouvier des Flandres, 1990. Er hatte zahlreiche gesundheitliche Probleme und so begann sie sich bereits früh mit Gesundheit und auch mit Ernährung zu beschäftigen. Drei Jahre später kam ein weiterer Bouvier des Flandres dazu – auch nicht wirklich gesund. Erst mit dem dritten Hund begann sie roh zu füttern

und hat dies nun seit 1999 mit allen weiteren Hunden konsequent durchgeführt.

2001 bis 2008 gab sie eine Zeitschrift zu den Themen Ernährung und Gesundheit des Hundes mit dem Namen «Mein Hund – natürlich gesund» heraus.

2003 bis 2009 züchtete sie Bouvier des Flandres und zog auch diese ausschliesslich mit roher Ernährung auf.

2003 begann sie natürliche und qualitativ hoch stehende Nahrungsergänzungen für Hunde und Katzen zu vertreiben und diese Firma besteht mittlerweile seither und ist ein Lieferant der qualitativ besten Nahrungsergänzungen, die es in der Schweiz im Handel erhältlich sind. Alle Produkte werden nicht nur physisch, sondern auch energetisch auf gesundheitsfördernde Qualität überprüft.

Silvia Dierauer berät Sie in allen Fragen zu Ernährung und Gesundheit Ihres Hundes oder anderer Tiere. Sie möchten auf natürliche Art und Weise – ohne chemische Mittel – ihren Hund gesund erhalten? Dann sind Sie hier richtig.

Seit 2018 stehen Ihnen das umfangreiche Wissen in Form eines Online-Seminars zur Verfügung.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.meinhund.ch

Zum Shop: www.meinhundshop.ch

Mein Hund – natürlich gesund

Silvia Dierauer

Ifangweg 6

CH-5734 Reinach AG

Tel. +41 62 772 17 89

Email: dierauer@meinhund.ch